

Bezirksvertretung Münster-Mitte  
Herrn Bezirksbürgermeister  
Peter Fischer-Baumeister  
Klemensstr. 10  
48143 Münster

**Kommunale Seniorenvertretung**

Stadthaus 1, Zimmer 381  
Klemensstr. 10, 48127 Münster  
Telefon 02 51/ 4 92 60 80  
Sprechstunden:  
Mo 10 - 12 Uhr, Mi 15 - 17 Uhr  
[seniorenvertretung@stadt-muenster.de](mailto:seniorenvertretung@stadt-muenster.de)  
[www.seniorenvertretung-muenster.de](http://www.seniorenvertretung-muenster.de)

**Geschäftsstelle:**

STADT  MÜNSTER

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters  
Stefanie Remmers, Zimmer 386  
Tel.: 02 51/ 4 92 60 42  
Fax: 02 51/ 4 92 77 08  
[seniorenvertretung@stadt-muenster.de](mailto:seniorenvertretung@stadt-muenster.de)

Münster, den 26.04.2010

Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO) für das Land Nordrhein-Westfalen  
hier: Umgestaltung der südlichen Königsstraße

Sehr geehrter Herr Fischer-Baumeister,

die Kommunale Seniorenvertretung Münster hat in ihrer Sitzung am 26.04.2010 einstimmig beschlossen, der Bezirksvertretung Münster-Mitte folgende Anregung nach § 24 GO NRW zu geben:

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks Münster-Mitte möge beschließen:

- 1) Die Haltestelle „Königsstraße“ wird unter Berücksichtigung des Vorschlags der Verkehrsbetriebe der Stadt Münster GmbH in einen Buskap umgewandelt.
- 2) An der Haltestelle „Königsstraße“ wird ein witterungsgeeigneter Wartebereich errichtet.
- 3) In Höhe des Pflegestützpunktes der Geschäftsstelle der AOK werden zwei Behinderten-Parkplätze eingerichtet.
- 4) Von der Einrichtung einer „3cm hohen taktilen Bordsteinkante“ an der Querung der Dreiecksinsel Marienplatz wird abgesehen.

Begründung:

Die stark frequentierte Innenstadthaltestelle Königsstraße soll als Buskap ausgebaut werden, so dass für die Fahrgäste des ÖPNV ein barrierefreies Ein- und Aussteigen (nach § 55 BauO NRW) gewährleistet ist. Dies ist umso wichtiger, da zukünftig der zentralgelegene Pflegestützpunkt der AOK (Geschäftsstelle der AOK, Königsstraße 18/20 als Stützpunkt der Pflegekassen) verstärkt von Betroffenen frequentiert werden wird, vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels unserer Gesellschaft.

Bis zur Sperrung der Königsstraße war größtenteils das Ein- und Aussteigen an dieser Fahrbahnhaltestelle, insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie Benutzer von Rollatoren und Rollstühlen, aber auch Personen mit Kinderwagen erschwert bis unmöglich, da parkende Fahrzeuge tagsüber verhin-derten, dass der Bus an den Bordstein der Haltestelle heranfahren konnte und somit die Barrierefreiheit nicht gegeben war.

Darüber hinaus sollte für die Fahrgäste ein witterungsgerechter Wartebereich geschaffen werden.

Wie bereits o. a. begründet, wird sich die Zahl der Ratsuchenden beim Pflegestützpunkt der AOK, insbesondere von schwerbehinderten Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung (Merkzeichen aG/SGB IX), erhöhen; daher ist es zwingend erforderlich, für diesen Personenkreis eine adäquate Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zur Verfügung zu stellen.

Die im Stadtgebiet Münster an Fahrbahnrändern und Fahrbahnteilern errichteten „3cm hohen taktilen Bordsteinkanten“ sind nach heutiger Sicht überhöht bzw. obsolet. Vor allem ältere Mitbürger, die auf Gehilfen (Rollatoren) bzw. auf häusliche Rollstühle (beide mit kleinen Vorderrädern ausgestattet) angewiesen sind, empfinden – vornehmlich nach Einkäufen – diese „3cm Schwelle“ als Barriere.

Diesbezüglich liegen für das gesamte Innenstadtgebiet bereits mehrere Beschwerden von Seniorinnen und Senioren vor. Hierbei werden speziell die Übergänge am Ludgeruskreisel wie auch die Querungsfurt beim Fahrbahnteiler am Kolde-Ring/Weseler Straße genannt.

Deswegen sollte beim Rückbau der Dreiecksinsel am Marienplatz auf die „3cm hohe Bordsteinkante“ verzichtet werden und stattdessen moderne kantenlose taktile Pflasterstein-Elemente eingebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Diekel  
Vorsitzender